Apollo’s Jukebox

Beschreibung:

Barocke Hits, derbe Balladen, Tanzlust & Wunschkonzert

– live aus einem Londoner Pub

Vergessen Sie das klassische Konzert mit samtbezogenen Stühlen und steifem Applaus - dieses Programm entführt Sie ins musikalische Hinterzimmer des 18. Jahrhunderts, wo Musik nicht nur gehört, sondern bestellt wurde. Mit einem Pint in der Hand und Rhythmus in den Beinen erleben Sie einen Abend zwischen Salon, Spelunke und Skandalblatt.

Es gab eine Zeit, in der dieser unbegrenzte Zugang zur Musik schlichtweg nicht existierte. Wenn man Anfang des 18. Jahrhunderts in Paris, Wien oder Rom einen unterhaltsamen Abend verbringen wollte, gab es keine öffentlichen Konzertsäle oder Opernhäuser, in denen man einfach bezahlen und hören konnte, was man wollte; es sei denn, man war ein Prinz, ein Papst oder ein wohlhabender Mäzen – dann war neue Musik einigermaßen verfügbar. Die Vorstellung, dass man – unabhängig von Herkunft oder sozialem Stand – selbst entscheiden konnte, welche Musik man hören wollte, war revolutionär. Und sie kam aus Großbritannien.

1672 begann mit dem Geiger John Banister eine wahre Revolution: Er lud erstmals ein zahlendes Publikum in sein Wohnzimmer – mit einem einfachen, aber alles-verändernden Versprechen: *Ihr wählt die Musik, wir spielen sie.* Für einen Schilling durfte das Publikum bestimmen, was gespielt wurde.
Es war der Beginn eines neuen Musikverständnisses: demokratisch, direkt, publikumsnah. Die Idee verbreitete sich rasant und Musik wanderte von den Palästen in die Pubs und auf die Straßen. Gleichzeitig hallten durch Covent Garden die Stimmen der Balladensängerinnen – arm, laut und tagesaktuell. Für einen Penny erfuhr man dort in Liedform alles über Skandale, königliche Affären, Schiffsunglücke, zum für beinah jedermann erschwinglichen Preis.

Apollo’s Jukebox knüpft genau dort an – Mit einer musikalischen Speisekarte in der einen Hand und einem Schilling in der anderen hören Sie derbe Gassenhauer, ausgelassene Tänze, herzergreifende Arien und Skandale direkt aus den Klatschblättern des georgianischen Londons. Konzertsteifheit? Fehlanzeige. Stattdessen: gute Musik, gute Geschichten – und ein gutes Pint.

Die Auswahl? Trifft das Publikum!

https://youtu.be/gPR7ypxuC4M?si=dLAHR5bjobtghoFC

https://youtu.be/-5FwUDMLibQ?si=f8P-aELV5mXmcC60

https://youtu.be/TFyTsbHjoys?si=DZA1cYw7Sdj-szoT

Apollo’s Jukebox

Programm:

Ein musikalisches Menü aus barocken Köstlichkeiten, derben Balladen, mitreißenden Tänzen und den neusten Skandalen

HAUSSPEZIALITÄTEN

1. ***Lascia ch’io pianga* – Händel**
   Zwiebeln schneiden von epischem Ausmaß. Schöne Verzweiflung auf Italienisch.
2. ***Fairest Isle* – Henry Purcell**
   Eine Ode an das Land, das diesen ganzen Wahnsinn hervorgebracht hat.
3. ***Greensleeves* – Traditionell**
   Sie kennen die Melodie – hören Sie sie so, wie es die Tudors meinten. Vielleicht über eine Geliebte, definitiv über einen Skandal, oder vielleicht über eine Kuh?
4. ***The Duke of Norfolk: Blockflöten Wettstreit* – Traditionell**
   Zwei Blockflöten treten in einem gnadenlosen Duell gegeneinander an. Wer gewinnt diesen fröhlichen musikalischen Schlagabtausch? Das Publikum entscheidet.
5. ***John Come Kiss Me* – Traditionell**
   Musikalische Liebeleien. Eine schüchterne Einladung, so süß wie ein gestohlener Blick und doppelt so aufregend.

BALLADEN & FLUGBLÄTTER

1. ***The Beggar’s Ballad-Off* – Gay, Pepusch, Kurt Weill**
   1728. Verbrechen lohnt sich. Wählen Sie Ihre Lieblingsverbrecherverse aus der (barocken) Dreigroschenoper und sehen Sie, wer lebt (oder stirbt).
2. ***Covent Garden Newsflash* – Traditionell**
   Von königlichen Intrigen bis zu entflohenen Liebenden – frisch gedruckte Texte aus den Straßen Londons, zu vertrauten Melodien.
3. ***The Unhappy Shipwright* – Traditionell**
   Herzschmerz und harte Arbeit an der Themse. Eine raue Geschichte von verlorener Liebe und Leben auf See.
4. ***Bonnie Jean of Aberdeen* – Traditionell**
   Eine mitreißende schottische Ballade voller Sehnsucht und Schottenkaro – garantiert herzzerreißend.

TÄNZE

1. ***Jig from The Old Bachelor* – Purcell**
   Eine freche Gigue für Junge und Junggebliebene. Unerwartete Wendungen und viel Vergnügen garantiert.
2. ***A Proper Minuet* – Händel / Geminiani**
   Eleganz im Dreivierteltakt. Perfekt für Verführung, feine Gesellschaft oder um das beste Tanzbein zu zeigen.
3. ***Polonaise* – Purcell**
   Erweckt frühe Geburtstagserinnerungen mit diesem Tanz für alle.
4. ***Hornpipe from The Virtuoso’s Wife* – Purcell**
   Schnell, wild und voller komplizierter Fußarbeit. In kerzenbeleuchteten Tavernen bis zum Morgengrauen tanzen.

Apollo’s Jukebox

ARIEN

1. ***Strike the Viol* – Purcell**
   Die originale Zugabe aus *Come Ye Sons of Art*. Zu Gamben gesellen sich Lauten und Trommeln, perfekt zum anstoßen.
2. ***Cara Sposa* – Händel (aus *Rinaldo*)**
   Gebrochen und heldenhaft – alles auf einmal. Am besten mit ausdrucksstarken Augenbrauen serviert.
3. ***Oh Lord, Whose Mercies* – Händel (aus Saul)**
   Flehen um Gnade und Vergebung, voll tiefer Emotionen.
4. ***A Midsummer Night’s Dream* – Purcell**
   Aus *The Fairy Queen*. Zauberhaft, witzig und gefährlich charmant.

INSTRUMENTAL

1. ***The Lass of Peaties Mill* – Traditionell**
   Langsam, schön und so eindringlich, noch schottischer als ein Kilt auf der Ceilidh. Perfekt für Momente, wenn man die Party kurz anhalten und alle Gefühle spüren möchte.
2. ***Scotch Tune* – Purcell**
   Ein Schuss Tartan-Flair – wie ein zügiger Spaziergang durch die Highlands, aber mit viel besserem Rhythmus.
3. ***Last Time I Came Over the Moor* – Geminiani**
   Ein sehnsüchtiges Klagelied, das über neblige Hügel und einsame Moore weht – ideal für Momente, in denen Nostalgie dich wie nach einem Glas zuviel trifft.
4. ***Queen of Sheba* – Händel**
   EinE strahlende, königliche Prozession – geeignet für royale Auftritte oder einen überdrehten Tanzflächenmoment. Hell, mutig und unwiderstehlich mitwippend.

PARTYTRICKS

1. ***Recorder Riot!* – Barsanti, Händel, Pepusch**
   Schnelle Finger, hohe Dramatik – von virtuosen Läufen bis zu Vogelstimmen-Imitationen. Sie wählen die Herausforderung.
2. ***Musikalisches Karussell – La Follia* – Geminiani (und andere)**
   Wahnsinn in Variationen. Spiralförmige Harmonien mit einem Hauch italienischem Flair. Aber was passiert, wenn wir alle das Instrument wechseln?
3. ***Kraut & Rüben – Pop Song Medley***
   Ein saftiges Mash-up eingängiger Melodien mit frischem Twist – Pop-Hits mit einer ordentlichen Portion Vitaminen. Hoch das Bein und Mitsingen erwünscht!

Apollo’s Cabinet
Collin Shay - Countertenor
Teresa Wrann - Blockflöte
Simone Pirri - Violine
Thomas Pickering - Blockflöte, Cembalo (optional)
Jonatan Bougt - Theorbe, Gitarre
Harry Buckoke - Gambe
Louise Duggan - Perkussion + Schauspieler